



TG/193/1

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2008-04-09

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

**HORNSCHOTENKLEE, HORNKLEE; SUMPFSCHOTENKLEE,
SUMPF-HORNKLEE; SCHMALBLÄTTRIGER HORNKLEE**

UPOV-Code: LOTUS_COR; LOTUS_PED; LOTUS_ULI;
LOTUS_GLA; LOTUS_SUB

Lotus corniculatus L.; *Lotus pedunculatus* Cav.; *Lotus uliginosus* Schkuhr;
Lotus tenuis Waldst. et Kit. ex Willd.; *Lotus subbiflorus* Lag.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen:*

| <i>Botanischer Name</i> | <i>Englisch</i> | <i>Französisch</i> | <i>Deutsch</i> | <i>Spanisch</i> |
|--|--|--|-------------------------------------|---|
| <i>Lotus corniculatus</i> L. | Bird's foot trefoil | Cornette, Cube, Lotier corniculé | Hornschotenklee, Hornklee | Cuernecillo, Cuernecillo del campo Lotus, Loto de los prados |
| <i>Lotus pedunculatus</i> Cav. | Big trefoil | | | <i>Lotus pedunculatus</i> |
| <i>Lotus uliginosus</i> Schkuhr | Big trefoil, Broad leaf trefoil, Greater bird's-foot trefoil, Major bird's foot trefoil | Lotier velu, Lotier des marais | Sumpfschotenklee, Sumpf-Hornklee | Loto de los pantanos |
| <i>Lotus tenuis</i> Waldst. et Kit. ex Willd., <i>Lotus glaber</i> Mill. | Narrow leaf trefoil, Slender trefoil | | Schmalblättriger Hornklee | <i>Lotus tenuis</i> |
| <i>Lotus subbiflorus</i> Lag., <i>Lotus suaveolens</i> Pers. | | | | <i>Lotus subbiflorus</i> |

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeine Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

| <u>INHALT</u> | <u>SEITE</u> |
|--|--------------|
| 1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN | 3 |
| 2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL | 3 |
| 3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG | 3 |
| 3.1 Anzahl von Wachstumsperioden..... | 3 |
| 3.2 Prüfungsort..... | 3 |
| 3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung..... | 4 |
| 3.4 Gestaltung der Prüfung | 4 |
| 3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile | 4 |
| 3.6 Zusätzliche Prüfungen..... | 4 |
| 4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT | 5 |
| 4.1 Unterscheidbarkeit | 5 |
| 4.2 Homogenität..... | 5 |
| 4.3 Beständigkeit..... | 5 |
| 5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG..... | 6 |
| 6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE | 6 |
| 6.1 Merkmalskategorien..... | 6 |
| 6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten..... | 6 |
| 6.3 Ausprägungstypen..... | 7 |
| 6.4 Beispielssorten | 7 |
| 6.5 Legende..... | 7 |
| 7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES..... | 8 |
| 8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE | 12 |
| 8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen..... | 12 |
| 8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen..... | 12 |
| 9. LITERATUR..... | 13 |
| 10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN..... | 14 |

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Lotus corniculatus* L., *Lotus pedunculatus* Cav., *Lotus uliginosus* Schkuhr, *Lotus tenuis* Waldst. et Kit. ex Willd. und *Lotus subbiflorus* Lag.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Samen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

0,5 kg.

Das Saatgut sollte die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muß, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben:

- MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen
- VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

3.3.3 Der für die Erfassung des Merkmals empfohlene Parzellentyp ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben:

- A: Einzelpflanzen
- B: Parzellen in Reihen
- C: Besondere Prüfung

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 60 Einzelpflanzen und 10 Meter Parzellen in Reihen umfaßt.

Parzellen mit Einzelpflanzen (A): Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 60 Einzelpflanzen pro Sorte umfaßt, die auf zwei oder mehrere Wiederholungen aufgeteilt werden sollten.

Parzellen in Reihen (B): Jede Prüfung an Parzellen in Reihen sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 10 Meter Reihen umfaßt, die auf zwei Wiederholungen aufgeteilt werden sollten. Die Aussaatstärke sollte so bemessen sein, daß etwa 150 Pflanzen pro Meter erwartet werden können.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 60 Pflanzen oder Teilen von 60 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Die Bestimmung der Homogenität sollte entsprechend den Empfehlungen der Allgemeinen Einführung für fremdbefruchtende Sorten erfolgen.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saatgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Ploidie (Merkmal 1)
- b) Pflanze: Zeitpunkt des Blühbeginns (Merkmal 8)
- c) Blatt: Breite der mittleren Blattfieder (Merkmal 12)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielssorten

6.4.1 Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.4.2 Hinter jeder Beispielssorte ist eine Abkürzung der Art angefügt, der sie angehört:

Lc = *Lotus corniculatus* L.

Lp = *Lotus pedunculatus* Cav. / *Lotus uliginosus* Schkuhr

Lt = *Lotus tenuis* Waldst et Kit. ex Willd (syn. *Lotus glaber* Mill.)

Ls = *Lotus subbiflorus* Lag. (syn. *Lotus suaveolens* Pers.)

6.5 Legende

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

(QL) Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

(QN) Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

(PQ) Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS: vgl. Kapitel 3.3.2

(a)-(b) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

| Char. No. | Method of Examination | English | français | Deutsch | español | Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo | Note/ Nota |
|-------------------------|-----------------------|---------------------------------------|---|--|---|---|---------------|
| 1. (*) (+) | C | Ploidy | Ploïdie | Ploidie | Ploidía | | |
| QL | | diploid | diploïde | diploid | diploide | Larrañaga (Lt), Sunrise (Lp) | 2 |
| | | tetraploid | tétraploïde | tetraploid | tetraploide | Grasslands Maku (Lp), San Gabriel (Lc) | 4 |
| 2. (+) | C MS | Cotyledon: width | Cotylédon: largeur | Keimblatt: Breite | Cotiledón: anchura | | |
| QN | | narrow | étroit | schmal | estrecho | Larrañaga (Lt) | 3 |
| | | medium | moyen | mittel | medio | San Gabriel (Lc) | 5 |
| | | broad | large | breit | ancho | | 7 |
| 3. | A VS | Leaf: density of hairs | Feuille: densité de la pilosité | Blatt: Dichte der Behaarung | Hoja: densidad de la vellosidad | | |
| QN | (a) | absent or very sparse | nulle ou très faible | fehlend oder sehr locker | ausente o muy laxa | San Gabriel (Lc) | 1 |
| | (b) | sparse | faible | locker | laxa | Sunrise (Lp) | 3 |
| | | medium | moyenne | mittel | media | Grasslands Maku (Lp) | 5 |
| | | dense | dense | dicht | densa | El Rincón (Ls) | 7 |
| | | very dense | très dense | sehr dicht | muy densa | | 9 |
| 4. | A B VG | Leaf: intensity of green color | Feuille: intensité de la couleur verte | Blatt: Intensität der Grünfärbung | Hoja: intensidad del color verde | | |
| QN | (a) | light | claire | hell | claro | | 3 |
| | (b) | medium | moyenne | mittel | medio | San Gabriel (Lc) | 5 |
| | | dark | foncée | dunkel | oscuro | Matrero (Lt) | 7 |

| Char. No. | Method of Examination | English | français | Deutsch | español | Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo | Note/ Nota |
|---------------------------|-------------------------------|--|--|--|---|---|---------------|
| 5. (*) | A VG | Plant: growth habit | Plante: port | Pflanze: Wuchsform | Planta: porte | | |
| QN | (a) | erect | dressé | aufrecht | erecto | San Gabriel (Lc) | 1 |
| | | semi-erect | demi-dressé | halbaufrecht | semi-erecto | INIA Draco (Lc) | 3 |
| | | intermediate | intermédiaire | intermediär | intermedio | Larrañaga (Lt) | 5 |
| | | semi-prostrate | semi-rampant | halbliegend | semipostrado | Angostura (Lt) | 7 |
| | | prostrate | rampant | liegend | postrado | El Rincón (Ls) | 9 |
| 6. | A MS | Plant: width | Plante: largeur | Pflanze: Breite | Planta: anchura | | |
| QN | (a) | narrow | étroite | schmal | estrecha | Estanzuela Ganador (Lc) | 3 |
| | | medium | moyenne | mittel | media | Cruz del Sur (Lc) | 5 |
| | | broad | large | breit | ancha | Angostura Lt) | 7 |
| 7. (+) | A B MS/ MG | Plant: natural height at beginning of flowering | Plante : hauteur naturelle au début de la floraison | Pflanze: natürliche Höhe zum Blühbeginn | Planta: altura natural al comienzo de la floración | | |
| QN | | very short | très basse | sehr niedrig | muy baja | | 1 |
| | | short | basse | niedrig | baja | | 3 |
| | | medium | moyenne | mittel | media | | 5 |
| | | tall | haute | hoch | alta | | 7 |
| | | very tall | très haute | sehr hoch | muy alta | | 9 |
| 8. (*) (+) | A MS | Plant: time of beginning of flowering | Plante: époque de début de floraison | Pflanze: Zeitpunkt des Blühbeginns | Planta: época de comienzo de la floración | | |
| QN | | very early | très précoce | sehr früh | muy temprana | Agrosan Trueno (Lc) | 1 |
| | | early | précoce | früh | temprana | San Gabriel (Lc) | 3 |
| | | medium | moyenne | mittel | media | Estanzuela Ganador (Lc) | 5 |
| | | late | tardive | spät | tardía | Rodeo (Lc) | 7 |
| | | very late | très tardive | sehr spät | muy tardía | Leo (Lc) | 9 |

| Char. No. | Method of Examination | English | français | Deutsch | español | Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo | Note/ Nota |
|------------|-------------------------|--|--|---|---|---|---------------|
| 9. | A VS | Flower corolla: color | Corolle de la fleur: couleur | Blütenkrone: Farbe | Corola de la flor: color | | |
| PQ | | yellow | jaune | gelb | amarillo | Estanzuela Ganador (Lc) | 1 |
| | | yellow with orange tinge | jaune teinté d'orange | gelb mit orangem Anflug | amarillo con trazos anaranjados | Grasslands Goldie (Lc) | 2 |
| | | orange | orange | orange | anaranjado | Steadford (Lc) | 3 |
| 10. | A VS (+) | Stem: density of hairs | Tige: densité de la pilosité | Stengel: Dichte der Behaarung | Tallo: densidad de la vellosidad | | |
| QN | | absent or very sparse | nulle ou très faible | fehlend oder sehr locker | ausente o muy laxa | San Gabriel (Lc) | 1 |
| | | sparse | faible | locker | laxa | Sunrise (Lp) | 3 |
| | | medium | moyenne | mittel | media | Grasslands Maku (Lp) | 5 |
| | | dense | dense | dicht | densa | El Rincón (Ls) | 7 |
| | | very dense | très dense | sehr dicht | muy densa | | 9 |
| 11. | A MS (*) | Leaf: length of central leaflet | Feuille: longueur de la foliole médiane | Blatt: Länge des mittleren Fiederblatts | Hoja: longitud del folíolo central | | |
| QN | (b) | short | courte | kurz | corta | El Rincón (Ls) | 3 |
| | | medium | moyenne | mittel | media | Estanzuela Ganador (Lc) | 5 |
| | | long | longue | lang | larga | Grasslands Maku (Lp) | 7 |
| 12. | A MS (*) | Leaf: width of central leaflet | Feuille: largeur de la foliole médiane | Blatt: Breite des mittleren Fiederblatts | Hoja: anchura del folíolo central | | |
| QN | (b) | narrow | étroite | schmal | estrecha | Matrero (Lt) | 3 |
| | | medium | moyenne | mittel | media | San Gabriel (Lc) | 5 |
| | | broad | large | breit | ancha | Grasslands Maku (Lp) | 7 |

| Char. No. | Method of Examination | English | français | Deutsch | español | Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo | Note/ Nota |
|------------|-------------------------------|---|--|--|--|---|---------------|
| 13. | A MS | Stem: length of longest stem (when fully extended) | Tige: longueur de la tige la plus longue (à la fin de l'élongation) | Stängel: Länge des längsten Halms (wenn voll ausgebildet) | Tallo: longitud del tallo más largo (cuando está completamente expandido) | | |
| QN | | very short | très courte | sehr kurz | muy corto | | 1 |
| | | short | courte | kurz | corto | | 3 |
| | | medium | moyenne | mittel | medio | | 5 |
| | | long | longue | lang | largo | | 7 |
| | | very long | très longue | sehr lang | muy largo | | 9 |
| 14. | C MG (+) | Grain: weight of 1000 seeds | Semence: poids de 1000 grains | Samen: Tausend-korngewicht | Semilla: peso de 1000 semillas | | |
| QN | | low | faible | niedrig | bajo | El Rincón (Ls), Sunrise (Lp) | 3 |
| | | medium | moyen | mittel | medio | Grasslands Maku (Lp) | 5 |
| | | high | élevé | Hoch | alto | INIA Draco (Lc), Larrañaga (Lt) | 7 |
| 15. | A B (+) VG | Plant: vigor of growth in aftermath | Plante: vigueur de la croissance lors de la repousse | Pflanze: Wuchsstärke im Nachwuchs | Planta: vigor del crecimiento en el período siguiente al corte | | |
| QN | | absent or very weak | nulle ou très faible | fehlend oder sehr gering | ausente o muy débil | INIA Draco (Lc) | 1 |
| | | weak | faible | gering | débil | Rodeo (Lc) | 3 |
| | | medium | moyenne | mittel | medio | Empire (Lc) | 5 |
| | | strong | forte | stark | fuerte | Leo (Lc) | 7 |

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

- (a) Die Merkmale sollten im vegetativen Entwicklungsstadium erfaßt werden.
- (b) Die Erfassungen am Blatt sollten am 3. oder 4. Blatt unterhalb der Spitze des längsten Stengels erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Ploidie

Die Ploidie der Pflanze kann mit zytologischen Standardverfahren bestimmt werden.

Zu 2: Keimblatt: Breite

Die Breite des Keimblatts sollte an voll ausgebildeten Keimblättern erfaßt werden.

Zu 7: Pflanze: natürliche Höhe zum Zeitpunkt des Blühbeginns

Die natürliche Höhe sollte in der Mitte der Pflanze erfaßt werden.

Zu 8: Pflanze: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt der Blüte ist der Zeitpunkt, wenn drei Blütenstände pro Pflanze blühen.

Zu 10: Stengel: Dichte der Behaarung

Die Dichte der Behaarung sollte am oberen Teil des längsten Stengels zum Zeitpunkt des Blühbeginns erfaßt werden.

Zu 14: Samen: Tausendkorngewicht

Das Merkmal sollte an geernteten Samen erfaßt werden.

Zu 15: Pflanze: Wuchsstärke im Nachwuchs

Das Wachstum im Nachwuchs sollte nach dem letzten Beschneiden im Herbst erfaßt werden.

9. Literatur

10. Technischer Fragebogen

| | | |
|--|-------------------|---|
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN | Seite {x} von {y} | Referenznummer: |
| | | Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen) |
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen | | |
| <p>1. Gegenstand des Technischen Fragebogens</p> <p>1.1.1 Botanischer Name <input style="width: 80%;" type="text" value="Lotus corniculatus L."/> []</p> <p>1.1.2 Landesüblicher Name <input style="width: 80%;" type="text" value="Hornschotenklee, Hornklee"/></p> <p>1.2.1 Botanischer Name <input style="width: 80%;" type="text" value="Lotus pedunculatus Cav."/> []</p> <p>1.2.2 Landesüblicher Name <input style="width: 80%;" type="text"/></p> <p>1.3.1 Botanischer Name <input style="width: 80%;" type="text" value="Lotus uliginosus Schkuhr"/> []</p> <p>1.3.2 Landesüblicher Name <input style="width: 80%;" type="text" value="Sumpfschotenklee, Sumpf-Hornklee"/></p> <p>1.4.1 Botanischer Name <input style="width: 80%;" type="text" value="Lotus tenuis Waldst et Kit. ex Willd. (syn. L. glaber Mill.)"/> []</p> <p>1.4.2 Landesüblicher Name <input style="width: 80%;" type="text" value="Schmalblättriger Hornklee"/></p> <p>1.5.1 Botanischer Name <input style="width: 80%;" type="text" value="Lotus subbiflorus Lag. (syn. L. suaveolens)"/> []</p> <p>1.5.2 Landesüblicher Name <input style="width: 80%;" type="text"/></p> | | |
| <p>2. Anmelder</p> <p>Name <input style="width: 80%;" type="text"/></p> <p>Anschrift <input style="width: 80%; height: 60px;" type="text"/></p> <p>Telefonnummer <input style="width: 80%;" type="text"/></p> <p>Faxnummer <input style="width: 80%;" type="text"/></p> | | |
| <p>E-Mail-Adresse <input style="width: 80%;" type="text"/></p> <p>Züchter (wenn vom Anmelder verschieden) <input style="width: 80%;" type="text"/></p> | | |

| | | |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN | Seite {x} von {y} | Referenznummer: |
|------------------------|-------------------|-----------------|

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene
Sortenbezeichnung
(falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

| | | |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN | Seite {x} von {y} | Referenznummer: |
|------------------------|-------------------|-----------------|

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

.....

b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

.....

c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

.....

4.1.3 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

.....

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Samenvermehrte Sorten

a) Fremdbefruchtung

i) Population []

ii) synthetische Sorte []

b) Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

.....

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

| | | |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN | Seite {x} von {y} | Referenznummer: |
|------------------------|-------------------|-----------------|

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

| | Merkmale | Beispielsorten | Note |
|------------|--|---|------|
| 5.1 | Ploidie | | |
| (1) | | | |
| | diploid | Larrañaga (Lt), Sunrise (Lp) | 2[] |
| | tetraploid | Grasslands Maku (Lp), San Gabriel (Lc) | 4[] |
| 5.2 | Pflanze: Zeitpunkt des Blühbeginns | | |
| (8) | | | |
| | sehr früh | Agrosan Trueno (Lc) | 1[] |
| | früh | San Gabriel (Lc) | 3[] |
| | mittel | Estanzuela Ganador (Lc) | 5[] |
| | spät | Rodeo (Lc) | 7[] |
| | sehr spät | Leo (Lc) | 9[] |
| 5.3 | Blatt: Länge der mittleren Blattfieder | | |
| (11) | | | |
| | kurz | El Rincón (Ls) | 3[] |
| | mittel | Estanzuela Ganador (Lc) | 5[] |
| | lang | Grasslands Maku (Lp) | 7[] |
| 5.4 | Blatt: Breite der mittleren Blattfieder | | |
| (12) | | | |
| | schmal | Matrero (Lt) | 3[] |
| | mittel | San Gabriel (Lc) | 5[] |
| | breit | Grasslands Maku (Lp) | 7[] |

| | | |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN | Seite {x} von {y} | Referenznummer: |
|------------------------|-------------------|-----------------|

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

| Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n) | Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist | Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n) | Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte |
|--|--|--|---|
| <i>Beispiel</i> | <i>Pflanze: Höhe zum Zeitpunkt des Blühbeginns</i> | <i>niedrig</i> | <i>mittel</i> |
| | | | |
| | | | |

Bemerkungen:

| | | |
|------------------------|-------------------|-----------------|
| TECHNISCHER FRAGEBOGEN | Seite {x} von {y} | Referenznummer: |
|------------------------|-------------------|-----------------|

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]